Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 28 (1948-1949)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weitert, um nicht gezwungen zu sein, mit der ersten Besteigung des Pilatus durch Vadianus, 1518, zu beginnen, sondern schon die abenteuerliche Fahrt des Petrarca auf den Mont Ventoux, 1336, schildert, ist dies ebenso kulturgeschichtlich begründet, wie die Erwähnung der Mont Blanc-Besteigungen gegeben ist durch die mannigfachen Beziehungen, welche Schweizer-Alpinisten mit diesem — wenn auch ausländischen — Gipfel haben. Die Gliederung des Kapitels der Eroberung der Alpen in die «psychische» und die «physische» Eroberung der Alpen mag künstlich erscheinen, sobald man bedenkt, daß, trotz der vielen physischen Erleichterungen, welche etwa die moderne Ausrüstung darstellt, auch heute manche Erstbesteigung nicht weniger Kraft zur Überwindung der psychischen Schwierigkeiten verlangt als im 16. oder 17. Jahrhundert. Die «psychische» Leistung der Alpenbesteiger lag vor allem im Kampfe gegen die öffentliche Meinung, welche selbst vor dem polizeilichen Verbot gegen das Bergsteigen nicht zurückschreckte. Die Entwicklung des Führerwesens, der alpinen Unterkunft, der Ausrüstung und Ausbildung unserer Armee im Gebirge geben dem Band enzyklopädischen Charakter, ohne jede Frage — auf dem gegebenen Rahmen — in dieser ganzen Gründlichkeit behandeln zu können.

Wer in den Bergen wandert, vertieft sich in das Landschaftsbild, die Blumen- und Tierwelt, oft aber auch in den reichen Sprachschatz, welchen Karte und Sprache des Bergbewohners für die Ortsbezeichnung verwendet. Es seien etwa erwähnt «Chruzli», «Zagel», «Sprangge», «Gütsch» usf. Dieser vielfältigen Bodenbezeichnung ist Professor *Paul Zinsli* in seinem Buch *Grund und Grat* nachgegangen und legt die Resultate seiner Forschung in einem stattlichen, mit Zeichnungen und Bildern versehenen Band vor. Wir lernen die Bergwelt im Spiegel der schweizerdeutschen Alpenmundart in einem bisher unbekannten Umfange kennen. Es wäre zu wünschen, daß die Studie ausgedehnt würde auf spezifische Ortsbezeichnungen des Hügelgebietes des Mittellandes [2]).

Im Jahre 1902 gab *Heinrich Dübi* zum ersten Mal den kleinen Führer durch Geschichte, Volk und Landschaft des Saastales, *Saas-Fee und Umgebung,* heraus. Jahrelang blieb er zum Leidwesen der Freunde des Saastales vergriffen. Ich sage zum Leidwesen, denn es gibt kaum einen Führer durch ein schweizerisches Alpental, der auf so kleinem Raum das Wesentlichste über Geschichte, Kultur, Leben und Verkehr zur Darstellung bringt, wie es in Dübis Bändchen geschah. Die Saaser werden mit Recht einwenden, es gebe aber auch kaum ein Tal, das so viel Interessantes auf so kleinem Raume zu vermitteln vermag. Die neue Ausgabe brachte Vertiefung und Erweiterung und vor allem auch den Fortschritt der Entwicklung von Darstellung und Bildmaterial [3]). *Karl Brunner*

---

[2]) Paul Zinsli: Grund und Grat. Die Bergwelt im Spiegel der schweizerischen Alpenmundarten. Francke, Bern 1946.

[3]) Heinrich Dübi: Saas-Fee und Umgebung. Ein Führer durch Geschichte, Volk und Landschaft des Saastales, neu bearbeitet von Alice Zimmermann. Francke, Bern 1946.

Verantwortliche Schriftleitung: Dr. Jann von Sprecher, Postfach Zürich 22, Tel. 24 46 26. Verlag und Versand: Postfach Zürich 39, Tel. 23 44 50. Druck: **A.-G. Gebr. Leemann & Co., Zürich 2, Stockerstr. 64.** **— Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. — Übersetzungsrechte vorbehalten.**

MITARBEITER DIESES HEFTES

Prof. Dr. Reto R. Bezzola, Zürich 53, Berghaldenstraße 34.

Dr. Erich Brock, Zürich 53, Oetlisbergstraße 48.

Dr. Karl Brunner, Zürich 3, Manessestraße 6.

Dr. Marcel Fischer, Zürich 32, Streulistraße 24.

Prof. Dr. Gebhard Frei, Schöneck ob Beckenried.

Dr. Felix Hurdes, österreichischer Bundesminister für Unterricht, Wien I, Minoritenplatz 5.

Dr. Franz Robert Ingrim, Innsbruck, Hotel Mariabrunn.

Dr. Hanspeter Landolt, Basel, Blumenrain 30.

Dr. Erwin Frh. von Mittag, Wien I, Franziskanerplatz 1.

Dr. Otto Oberholzer, Byggmästarregat. 25 d, Lund (Schweden).

Dr. Walter Roth, Zürich 6, Hadlaubstraße 70.

Bertrand de la Salle, Paris XVIe, 15, Rue St-Didier.

Prof. Dr. Otto Weiß, Zürich 6, Goldauerstraße 37.

Dr. Bruno E. Werner, Garmisch.